## Vor 25 Jahren: Der Wettlauf zum Südpol



Roald Amundsen der Bezwinger des Südpols.

## 7. Hörbild.

(Personen: Amundsen, Bjaaland, Hansen, Hassel, Wisting, der Sprecher.)

Sprecher: Am 14. Dezember des Jahres erreichte die Amundsen-Expedition als Erste heil den Südpol. Damit war ihr grosses Ziel erreicht und ein großer Menschheitstraum in Erfüllung gegangen.

(Vielstimmige Jubelrufe dröhnen plötzlich auf: Hurra, der Südpol. "Hurra, Hurra, Heil. Heil.")

Hansen: (nachdem das Freudenrufen verstummt: Ich gratuliere, Kapitän. Im Namen der Kameraden danke ich, daß wir diese große Feierstunde miterleben durften. Am 10. Februar 1913, vor 25 Jahren, verkündete der Draht der Welt die Schreckensbotschaft, daß Kapitän Scott und seine Begleiter in der antarktischen Eiswüste tot aufgefunden wurden. Damit fand eine der dramatischsten Episoden ihren Abschluß, die sich im Kampf um den Südpol in der Weltgeschichte abgespielt hat. Als Beitrag hierzu bringen wir einige Szenen aus dem gleichnamigen Hörspiel des nordischen Schriftstellers Bruno Roemisch zum Abdruck, das diesen Wettlauf zwischen Amundsen und Scott in äusserst dramatischer und packender Form behandelt und im Monat Februar von einer Reihe europäischer Radiostationen zur Aufführung gelangen wird.

Amundsen: Was habt ihr mir zu danken, Kameraden? Ohne euch wäre ich nicht hier. Habt nur selbst dank daß ihr mir allzeit tapfer und pflichtbewußt zur Seite gestanden habt. Ich freue mich daß ich mit euch Männern und Gottes Hilfe diesen schönen Sieg erringen durfte.

**Biaaland:** (einfallend): Na, hoffentlich gibt es dafür heute etwas besonders Gutes zum Fressen?

Amundsen: Gewiß. Wisting wird heute zur Feier des Tages vier Hunde schlachten. Das gibt einen Königsfraß.

(Man hört vielstimmige Bravorufe.)

Wisting: Welche Hunde sollen heute
zur Schlachtbank geführt werden, Kapi-

Amundsen: Nimm die "Helga", den "Lux", den "Rolf" und die "Sonja". Aber schlage die Viehcher weit weg von hier tot, damit ich ihr Todesgeschrei nicht höre

Wisting: Wird gemacht, Kapitän.

Amundsen: (mit froher Stimme): Kameraden, ich habe aber von euch noch gar nichts gehört, wie es euch denn am Südpol gefällt.

Hansen: Was soll uns hier gefallen, Kapitän? Wohin wir schauen ist Schnee und Eis und in der Ferne hängt wie ein Vorhang eine Nebelwand. Wäre ich ein Träumer, würde mich der öde Südpol enttäuschen.

Amundsen: Wahrhaftig, jahrelang haben wir von ihm geträumt, als wäre er



Kapitän Scott der im "Wettlauf um den Südpol" unterlag und dabei sein Leben liess,

etwas gewaltig Schönes und Eigenartiges. Und nun stehen wir auf ihm, eine unendliche weiße Eisfläche, das ist der Südpol für den bislang viele kühne Forscher ihr Leben gelassen haben.

(Man hört plötzlich lautes Hundegeheul.) **Hansen:** (einfallend): Nun schlägt Wisting die Hunde tot.

Amundsen: Schade, daß wir zu diesen Viehchern so grausam sein müssen. Sie haben uns wahrhaftig gute Dienste geleistet und werden es auf dem Rückmarsch

auch noch tun... ja, ja. **Hansen:** Wann werden wir den Rückmarsch antreten, Kapitän.

Amundsen: Ich denke in zwei bis drei Tagen. Wir müssen die südliche Erdachse in einem Umkreis von 20 Kilometer abmessen. Das gibt etwas Arbeit, weißt du.

Hansen: Hoffentlich klappt alles auf dem Rückmarsch auch so gut, wie auf dem Hinmarsch.

Hassel: (mit lustiger Stimme): Du bist gut, Hansen, du nennst alles gut geklappt. Uns sind allen die Fußspitzen, die Ohren



An der antarktischen Mauer.